

Ein reines Herz

Psalm 51

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, 2 als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batscha eingegangen war.

David ist nicht nur zu der schönen Batscha, der Frau des Uria, „eingegangen“, er hat auch dafür gesorgt, dass Uria in der Schlacht in vorderster Reihe stand, was dessen sicheren Tod bedeutete. Er hat gegen das 5. Und 9. Gebot verstoßen und so schwere Schuld auf sich geladen. (vgl. 2 Sam 11) Nun betet er:

3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

4 Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde;

5 denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.

6 An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn du richtest.

7 Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünde empfangen.

8 Siehe, du liebst Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.

9 Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee.

10 Lass mich hören Freude und Wonne, dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missetat.

12 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14 Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

15 Ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren.

16 Errette mich von Blutschuld, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

17 Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

18 Denn Schlachtopfer willst du nicht, ich wollte sie dir sonst geben, und Brandopfer gefallen dir nicht.

19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

20 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem.

21 Dann werden dir gefallen rechte Opfer; Brandopfer und Ganzopfer; dann wird man Stiere auf deinem Altar opfern.

Die Verse 3-11 sind ein einziges Flehen um Gnade, um Tilgung der Sünde, um Reingewaschenwerden.

In Anbetracht der Schuld, die David auf sich geladen hat, kann man dieses Beten, Rufen, Ringen gut verstehen.

Aber ist das auch mein Gebet? Erfüllt mich ein derartiges Schuldbewusstsein? Quälen mich meine Sünden auch so?

Ehrlich gesagt: Wohl eher nicht!

Die wenigsten Psalmen passen von Anfang bis Ende in meine augenblickliche Lebenssituation, andererseits gibt es kaum einen Psalm, der nicht Gebetsworte enthält, die ich zu meinen machen kann.

Die Theologin Dorothee Sölle empfiehlt:

„Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel. Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot. Ohne sie tritt die spirituelle Magersucht ein, die sehr verbreitet unter uns ist und oft zu einer tödlichen Verarmung des Geistes und des Herzens führt. Esst die Psalmen, jeden Tag einen. Vor dem Frühstück oder vor dem Schlafengehen, egal. Haltet euch nicht lang bei dem auf, was ihr komisch oder unverständlich oder bössartig findet, wiederholt euch die Verse, aus denen die Kraft kommt.“

Erlaube dir also, deine Gebetsworte aus Psalm 51 auszuwählen – „auszuspucken“, d.h. wegzulassen, was nicht passt, und die zu wiederholen, aus denen für dich Kraft kommt. Schreibe ein Psalm-Konzentrat!

Dann reduziere dein Konzentrat noch einmal auf einen Schlüsselbegriff! Betrachte ihn wie einen kostbaren Edelstein, dreh und wende ihn nach allen Seiten. Welche Gefühle, Erinnerungen, Assoziationen löst er aus? Wie lautet dein abschließender Gebetssatz?